

In Kürze

Eicke nicht zu Langenthal

Eishockey. Nicola Eicke bleibt vorerst beim Erstligisten Wetzikon, für den er zum Saisonauftakt bereits getroffen hat. Der 22-jährige Stürmer, der letzte Woche mit dem NLB-Klub Langenthal ein Probetraining absolviert hat und dort die Verantwortlichen überzeugte, schlug eine Vertragsofferte der Oberaargauer aus. Diese wollten ihn vorerst nur für einen Monat unter Vertrag nehmen. Auch die finanziellen Vorstellungen lagen zu weit auseinander. (mat)

Li Puma verpasst den Cut

Golf. Franco Li Puma (Pfäffikon) hat auf der Alps Tour in Dijon den Cut verpasst. Als einziger Schweizer schaffte es Nicolas Sulzer als 39. in die Preisgeldränge. (zo)

Frühes Aus der Wetziker

Judo. Die Wetziker Judokas, die am Wochenende im Ausland zum Einsatz kamen, zerrissen keine grossen Stricke: Lea Müller schied an der internationalen U-23-Meisterschaft in Wien nach einem Sieg und einem verlorenen Kampf aus. Micha Egger scheiterte beim Super-Weltcup-Turnier in Rotterdam ebenfalls vorzeitig. (zo)

Vierer mit neuem Rekord

Kunstradfahren. Beim Final des Swiss-Austria-Masters der Kunstradfahrerinnen in Alberschwende (Ö) fuhr der Frauen-Vierer aus Hombrechlikon einen neuen Schweizer Rekord. Doris Roth, Daniela Keller, Corinna Paul und Angie Bolliger totalisierten 355,63 Zähler. (si)

Kuhn Siebter in Monthey

Rad. Beim Prix Roue d'Or in Monthey klassierte sich der Anfänger Orgetorix Kuhn (VMC Effretikon) als Siebter. Der Sieg ging an Jonas Erzer. (pm)

Wäfler wird Fünfter

Radquer. Beim dritten Lauf des Radquer-Raiffeisen-Cups in Schwarzhäusern behauptete sich Simon Wäfler (VC Bauma) als fünftbesten Junior. Bei den Elitefahrern dominierte Pirmin Lang das Geschehen. (pm)

Niederlage für Wetzikon

Tischtennis. Die Spieler des TTC Wetzikon wurde nach dem Auftaktsieg in der NLC in der zweiten Runde auf den Boden der Realität zurückgeholt. Die Wetziker mussten sich Chur 2:8 geschlagen geben. Die einzigen beiden Siege errangen Elmira Antonyan und Patrick Guidolin. (zo)

Pferderennen**Aussenseiter verblüfft alle**

Der aus Anlass der 60. Austragung mit 60 000 Franken Preisgeld dotierte GP der Schweiz endete am Sonntag auf dem Aarauer Schachen mit einer ganz dicken Überraschung. Nicht einer der drei favorisierten französischen Gäste schwang im bedeutendsten Hindernisrennen der Schweiz oben aus, sondern Ungar aus dem Stall Amazonas (Trainer: Hansjörg Speck). Unter dem jungen Reiter Romain Giller griff Ungar im über 4200 Meter langen Jagdrennen den vom Start weg in horrendem Tempo führenden Saint Kiriec durch den letzten Bogen hindurch an und liess ihn einfach stehen. Saint Kiriec und Easter Dancer blieben hinter Ungar die Ehrenplätze.

Eine Runde vor Schluss ging André Bärtschi mit Kurt Schlatters (Sulzbach) Naronja im Traber-Preis Radio Argovia in Front. Die Stute verteidigte ihre Spitzenposition in der Folge bis ins Ziel sicher und siegte vor Mya de St. Barth. Touch Wood, der achtjährige Wallach der Oberländer Glauser und Weiss, erkämpfte sich im Hürdenrennen hinter der souveränen Siegerin London Beat (Romain Giller) den Ehrenplatz. (ram)

Handball 1. Liga Wetzikon gewinnt gegen Siggenthal nach spannendem Finish 26:25

Aufholjagd mit Sieg belohnt

In einer an Spannung kaum zu überbietenden Partie gewann Wetzikon gegen die zuvor verlustpunktlose HSG Siggenthal knapp 26:25.

Einmal mehr hatte Wetzikon Mühe, den Tritt zu finden. Siggenthal, das zuvor alle drei Partien gewonnen hatte, spielte druckvoll und schnell. In der Anfangsphase kamen die Aargauer denn auch zu vielen einfachen Toren und waren nach rund 16 Minuten 9:5 in Führung. Nun aber baute Siggenthal ab – mit zwei Zeitstrafen schwächte sich das Team selber massiv –, und die Aufholjagd der Wetziker konnte beginnen. Abgeklärt nutzte das Heimteam Überzahl-situationen und konnte unter anderem auch dank zwei Gegenstosstoren von Michael Bonadimann bis zur Pause auf 10:12 verkürzen.

Offener Schlagabtausch

Zu Beginn der zweiten Hälfte brachte Iten die Wetziker in Überzahl auf 11:12 heran. Nun war das Spiel neu lanciert, und es folgte ein offener Schlagabtausch. In dieser Phase überzeugte vor allem der Siggenthaler Topporker Anderes. In der 48. Minute hielt der bis anhin nicht speziell aufgefallene Wetziker Torhüter Zeindler einen Penalty, und im Gegenzug ging Wetzikon erstmals 18:17 in Führung. Das Spiel verlief in der Folge sehr ausgeglichen und stand auf Messers Schneide. Ange-



Nach Startschwierigkeiten immer besser in Schwung: Der Wetziker Michael Bonadimann kommt zum Abschluss. (jdw)

peitscht durch die Zuschauer hielt das Heimteam dem Druck von Siggenthal stand.

Es lief die 57. Minute als Wetzikon erstmals mit zwei Toren in Führung gehen konnte (26:24). Der gegner-

sche Trainer sah sich veranlasst, ein Time-out zu nehmen, und stellte auf eine doppelte Manndeckung um. Mit Erfolg: Die HSG Siggenthal verkürzte auf 26:25. In der Folge war Wetzikon nicht mehr in der Lage, den entschei-

denden Treffer zu erzielen. Matchwinner dieser Partie war schliesslich Torhüter Zeindler, der wenige Sekunden vor Schluss einen Abschlussversuch von Siggenthals rechtem Flügel mit einer tollen Parade vereitelte. (mhe)

Handball 1. Liga Uster verliert in Arbon 27:29

Reaktion kam zu spät

Nach 39 Minuten lag Uster in Arbon 12:20 im Rückstand.

Eine Niederlage konnte der TVU trotz beeindruckender Reaktion nicht verhindern.

Uster hatte grosse Mühe, gegen den routinierten und kampfstarken Wiederaufsteiger HC Arbon ins Spiel zu finden, und lag bereits früh 0:3 zurück. Uster fing sich zwar auf und glich die Partie aus, musste das Spieldiktat aber weiterhin den athletisch beeindruckenden Gastgebern überlassen. Hinzu kam, dass die Ustermer im Abschluss sündigten und mehrmals am glänzend disponierten Arboner Torhüter Silas Höhener scheiterten. Da auch noch zwei Penalties nicht verwertet wurden und gleich mehrere Schüsse von der Torumrandung abprallten, überraschte es nicht, dass die leicht überforderten Ustermer bereits zur Pause mit fünf Treffern zurück lagen.

Die Rot-Weissen kehrten mit guten Vorsätzen aus der Kabine zurück, wur-

den aber förmlich überrannt. Eine Kanterniederlage zeichnete sich ab, als der lauffreudige, flinke und äusserst abschlussstarke Nico Stürzinger die Arboner Führung in der 39. Minute auf 20:12 ausbaute.

Stürzinger als Matchwinner

Doch der TVU reagierte und setzte zu einer nicht mehr erwarteten Aufholjagd an. Die Rot-Weissen zogen während einer Viertelstunde alle Register ihres Könnens und verwandelten die Stacherholzhalle in ein Tollhaus. In der 52. Minute erzielte Beat Trösch den Ustermer Führungstreffer zum 24:23 – und löste damit eine beeindruckende Arboner Trotzreaktion aus. Nico Stürzinger trumpfte in der Folge gross auf und degradierte die Ustermer Abwehrspieler mit seinen Energieanfällen zu Statisten. Letztlich setzten sich die Thurgauer 29:27 durch. Zur Revanche kommt es bereits heute Dienstag (Buchholz, 20.30 Uhr) im Rahmen des Schweizer Cups. Die Ustermer wollen mit einem Sieg Moral tanken für das Derby vom Samstag gegen Wetzikon. (mso)

Schwingen Erich Bleicher gewinnt in Oetwil am See

Der Coup des Klubkassiers

Der Klubschwinget der Oberländer und der Athleten vom rechten Zürichseeufer endete mit einer Überraschung. Erich Bleicher setzte sich im Schlussgang gegen Favorit Daniel Krauer durch.

Der 29-jährige Metzger und Klubkassier gewann damit zum ersten Mal in seiner Karriere ein Schwingfest. «Ich glaubte erst nach dem Okay des Kampfrichters, dass ich gewonnen habe», sagte Bleicher. Nachdem er Krauer auf den Rücken gelegt habe, sei er sich seiner Sache nämlich nicht sicher gewesen. «Ich war sehr motiviert, hatte aber



Die drei Sieger: Hansheiri Dändliker, Pascal Bussien und Erich Bleicher. (lit)

auch das nötige Glück», sagte Bleicher. Daniel Krauer hätte den Ring ebenso gut

Handball 1. Liga Dübendorf in Horgen chancenlos

Ein desolater Auftritt

Der HC Dübendorf verlor in Horgen hoch 15:37. Mit dem temporeichen Spiel der Horgener waren die Glattaler von Anfang an überfordert.

Damit verliess das Team von Trainer Wädi Müller das Feld zum dritten Mal in Folge als Verlierer. Eine so hohe Niederlage gab es für den HCD allerdings schon lange nicht mehr. Dübendorf, das auf diverse verletzte Leistungsträger verzichten musste, hatte gegen die körperlich überlegene und mit Nationalliga-Spielern verstärkte Mannschaft des HC Horgen zu keiner Zeit etwas zu bestellen. Bereits zu Beginn zog der Gegner schnell auf zwei, drei Tore Unterschied davon. Als bald rissen dann auch alle Stricke. Der Angriff vermochte keinen Druck zu erzeugen, eine Ordnung im Aufbau wurde vermisst, und in der Verteidigung präsentierten sich immer wieder Löcher, die vom Gegner sofort ausgenutzt wurden. Auch ein frühes Time-

out brachte keine Besserung ins Spiel der Glattaler. Bis zur Pause erspielten sich die Gastgeber eine komfortable 15:9-Führung.

Demütigung nach der Pause

Nach dem Wiederanpfiff präsentierten sich kein anderes Bild. Horgens Siegeswillen war ungebrochen. Dübendorf spielte fehlerhaft und schwach im Abschluss, eine Ordnung fehlte sowohl in der Offensive wie auch in der Defensive. Zudem zeigte Torhüter Simon Vettiger, der nach der Pause den Kasten Horgens hütete, eine glänzende Leistung und musste in den ersten 15 Minuten nur ein einziges Mal hinter sich greifen. Beim Spielstand von 30:10 nach 45 Minuten war auch bei den letzten Dübendorfern der Glaube an ein Wunder verschwunden. So nutzte der Trainer die restliche Zeit, um auch einige Nachwuchsspieler einzusetzen, und Horgen lief zum grossen Schaulaufen auf. Die Statistik spricht dabei Bände: Von rund 30 Angriffen resultierten für Horgen 22 Treffer, in derselben Zeit schoss Dübendorf nur deren sieben. (zo)

Fussball 3. Liga

Duo übernimmt FCB-Präsidium

Drittligist FC Brüttisellen hat wieder eine neue Führung. Nach einem Jahr ohne Präsidenten wurde an der Generalversammlung ein Zweimann-Präsidium gewählt: René Krebs (bisheriger Juniorenobmann FCB) und Patrick Hirzel (Co-Trainer Ca FCB) teilen sich ab sofort das Amt. Krebs wird für den Bereich Gemeinde, Verbände und Sport zuständig sein und Hirzel für Marketing und Sponsoring. Krebs und Hirzel arbeiten nicht das erste Mal zusammen: Bereits beim letztjährigen Hallen- und Schülerturnier des FC Brüttisellen haben die beiden das Organisationskomitee Seite an Seite angeführt und damals gemerkt, dass sie am gleichen Strick ziehen und dass sich jeder auf den anderen verlassen kann. (zo)